

Göttingen, 16. April 2025

Starker Jahresauftakt: Sartorius erreicht im ersten Quartal deutlich profitables Wachstum

- Konzernumsatz legt um 6,5 Prozent zu
- Hohe Nachfrage nach Verbrauchsmaterialien: Umsatz der Sparte Bioprocess Solutions wächst um fast 10 Prozent; demgegenüber Laborsparte erwartungsgemäß mit gedämpfter Entwicklung
- Sehr gute Entwicklung der Auftragseingänge: Book-to-Bill-Ratio im Konzern deutlich über 1
- Profitabilität steigt überproportional: Operativer Ertrag plus 12,2 Prozent; Marge erreicht 29,8 Prozent
- Prognose für das Gesamtjahr sieht Umsatzsteigerung von rund 6 Prozent bei einer Ertragsmarge von rund 29 bis 30 Prozent vor

Der Life-Science-Konzern Sartorius hat im ersten Quartal 2025 an die Dynamik der zweiten Jahreshälfte des Vorjahrs angeknüpft und deutliche Zuwächse bei Umsatz und Profitabilität erzielt.

„Sartorius ist sehr gut ins neue Jahr gestartet, insbesondere setzt sich der starke Trend in unserem Geschäft mit Verbrauchsmaterialien fort. Erwartungsgemäß zurückhaltender sind Kunden hingegen noch bei Investitionen in Laborinstrumente und Equipment“, sagte Sartorius-Vorstandschef Dr. Joachim Kreuzburg. „Die fundamentalen Wachstumstreiber unserer Branche spielen wieder zunehmend die zentrale Rolle und die Nachfrage nach Biologika, häufig die einzig wirksamen Therapien für schwere Krankheiten, wird auch weiterhin nachhaltig steigen. Damit einher geht ein großer Bedarf an innovativen Technologien, die ihre Entwicklung und Herstellung schneller und effizienter machen, und dies ist genau unser strategischer und operativer Fokus. Für das Gesamtjahr 2025 rechnen wir mit einem Umsatzwachstum für den Konzern von etwa 6 Prozent und einer Steigerung unserer operativen Ertragsmarge.“

Geschäftsentwicklung des Konzerns¹

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres verzeichnete der Sartorius-Konzern ein Umsatzplus von wechselkursbereinigt 6,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (nominal 7,7 Prozent) auf 883 Millionen Euro. Die Book-to-Bill-Ratio, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, lag deutlich über 1.

Der positive Umsatztrend war in allen Geschäftsregionen sichtbar: Die Region Amerika verzeichnete ein Plus von wechselkursbereinigt 8,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, die Region EMEA² legte um 6,3 Prozent zu. In Asien/Pazifik erhöhte sich der Umsatz um 4,6 Prozent; ohne China betrug der Zuwachs in der Region 10,0 Prozent.

Das operative EBITDA des Konzerns stieg hauptsächlich infolge der Umsatzentwicklung deutlich überproportional um 12,2 Prozent auf 263 Millionen Euro. Positiv wirkten sich dabei auch Produktmixeffekte und das Effizienzprogramm des Vorjahrs aus. Die korrespondierende Marge erhöhte sich auf 29,8 Prozent nach 28,6 Prozent in der Vergleichsperiode.

Das maßgebliche Periodenergebnis legte im ersten Quartal um 21,4 Prozent zu und erreichte 85 Millionen Euro nach 70 Millionen Euro in den ersten drei Monaten des Vorjahrs. Der bereinigte Gewinn je Stammaktie belief sich auf 1,22 Euro (VJ 1,01 Euro), der bereinigte Gewinn je Vorzugsaktie auf 1,23 Euro (VJ 1,02 Euro).

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31. März 2025 lag mit 13.573 leicht über dem Stand zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 13.528 Personen).

Zentrale Bilanz- und Finanzkennziffern

Die zentralen Bilanz- und Finanzkennziffern des Konzerns sind weiter auf einem soliden Niveau. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2025 belief sich auf 38,0 Prozent (31. Dezember 2024: 38,6 Prozent).

Der operative Netto-Cashflow verdreifachte sich auf 139 Millionen Euro nach 45 Millionen Euro im ersten Quartal des Vorjahrs. Der dynamische Verschuldungsgrad konnte wie geplant weiter reduziert werden und lag bei 3,9 (31. Dezember 2024: 4,0). Die Investitionen in Forschung sowie in die weltweite Produktionsinfrastruktur waren im ersten Quartal plangemäß unterproportional und beliefen sich auf 76 Millionen Euro nach 128 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum, womit die Investitionsquote bezogen auf den Umsatz 8,6 Prozent (VJ 15,7 Prozent) betrug.

Geschäftsentwicklung der Sparte Bioprocess Solutions

In der Sparte Bioprocess Solutions, die eine breite Palette innovativer Technologien für die effiziente und nachhaltige Herstellung von Biopharmazeutika anbietet, hielt die sehr positive Entwicklung im Geschäft mit Verbrauchsmaterialien weiter an. Die in der gesamten Branche spürbare Investitionszurückhaltung der Kunden beeinflusste hingegen weiterhin das Geschäft mit Equipment und Anlagen.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs erhöhte sich der Umsatz der Sparte um wechselkursbereinigt 9,7 Prozent (nominal 11,0 Prozent) und erreichte 718 Millionen. Noch deutlicher legte das operative EBITDA zu, das durch positive Volumen- und Produktmixeffekte um 17,0 Prozent auf 226 Millionen Euro anstieg. Die Marge erhöhte sich auf 31,5 Prozent nach 29,8 Prozent in der Vergleichsperiode.

Geschäftsentwicklung der Sparte Lab Products & Services

Erwartungsgemäß blieb die Entwicklung der auf die Life-Science-Forschung und Pharmalabore spezialisierten Sparte Lab Products & Services im ersten Quartal 2025 hinter der Bioprozess-Sparte zurück. Maßgeblich war die anhaltende Zurückhaltung der Kunden bei Investitionen vor allem in bioanalytische Geräte. Die Sparte erreichte einen Umsatz von 165 Millionen Euro, ein Rückgang von wechselkursbereinigt 5,5 Prozent (nominal 4,4 Prozent), bei einem operativen EBITDA von 37 Millionen Euro (VJ 41 Millionen Euro) und einer Ertragsmarge von 22,6 Prozent (VJ 24,0 Prozent).

Prognose für das Geschäftsjahr 2025

Auf Basis der Ergebnisse des ersten Quartals und der erwarteten guten zugrundeliegenden Marktentwicklung rechnet die Unternehmensleitung für das Gesamtjahr 2025 mit einem Umsatzwachstum von etwa 6 Prozent im Konzern, etwa 7 Prozent bei der Sparte Bioprocess Solutions und etwa 1 Prozent bei Lab Products & Services, zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der weiterhin überdurchschnittlichen Volatilität mit einem jeweiligen Prognosekorridor von etwa plus/minus zwei Prozentpunkten.

Für den Ertrag erwartet das Unternehmen eine operative EBITDA-Marge auf Konzernebene von rund 29 bis 30 Prozent (VJ 28,0 Prozent), wobei die Marge der Sparte Bioprocess Solutions auf rund 31 bis 32 Prozent (VJ 29,3 Prozent) steigen und die der Laborsparte rund 22 bis 23 Prozent (VJ 22,9 Prozent) erreichen soll. Nicht in der Margenprognose enthalten sind mögliche Effekte aus Zöllen bzw. entsprechenden Ausgleichs- und Korrekturmaßnahmen, die je nach Ausgestaltung, Umfang und Wirkungsdauer die Margenentwicklung temporär in begrenztem Ausmaß beeinflussen könnten. Einen Einfluss auf die starke Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit von Sartorius erwartet die Unternehmensleitung nicht.

Die auf den Umsatz bezogene Investitionsquote dürfte mit etwa 12,5 Prozent auf dem Niveau des Vorjahrs liegen und der dynamische Verschuldungsgrad sich auf etwa 3,5 verringern.

Die Beiträge der vereinbarten Übernahme des Mikrogewebe-Spezialisten MatTek werden nach Abschluss der Transaktion berücksichtigt, der voraussichtlich im zweiten Quartal 2025 stattfinden wird.

1 Sartorius veröffentlicht alternative Leistungskennzahlen, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Diese werden mit dem Ziel ermittelt, eine bessere Vergleichbarkeit der Geschäftsleistung im Zeitablauf bzw. im Branchenvergleich zu ermöglichen.

- Operatives EBITDA: das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation
- Maßgebliches Periodenergebnis: Periodenergebnis nach Anteilen Dritter, bereinigt um Sondereffekte und Amortisation sowie basierend auf dem normalisierten Finanzergebnis und der normalisierten Steuerquote
- Dynamischer Verschuldungsgrad: Quotient aus Nettoverschuldung und operativem EBITDA der vergangenen zwölf Monate inklusive des pro-forma-Beitrags von Akquisitionen für diese Periode

2 EMEA = Europa, Mittlerer Osten, Afrika

Diese Veröffentlichung enthält Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Sartorius Konzerns. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von diesen Aussagen abweichen. Sartorius übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

Alle prognostizierten Zahlen sind, wie in den vergangenen Jahren auch, auf Basis konstanter Währungsrelationen angegeben. Die Unternehmensleitung weist darauf hin, dass die Dynamiken und Volatilitäten in der Branche in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind. Zudem spielen Unsicherheiten aufgrund der veränderten geopolitischen Lage wie etwa die sich abzeichnenden Entkopplungstendenzen verschiedener Staaten eine zunehmende Rolle. Daraus ergibt sich eine erhöhte Unsicherheit bei der Prognose von Geschäftszahlen.

Erläuterung der Geschäftsergebnisse

In einer **Investoren-Telefonkonferenz** am 16. April 2025 um 13:00 Uhr MESZ erläutern der Vorstandsvorsitzende Dr. Joachim Kreuzburg und der Finanzvorstand Dr. Florian Funck die Quartalszahlen. Jetzt registrieren: https://sar.to/Investoren_Call_Q1_2025

Nächste Termine

22. Juli 2025	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen Januar bis Juni 2025
16. Oktober 2025	Veröffentlichung der Neunmonatszahlen Januar bis September 2025

Sartorius in Kürze

Sartorius ist ein international führender Partner der biopharmazeutischen Forschung und Industrie. Die Sparte Lab Products & Services konzentriert sich mit innovativen Laborinstrumenten und Verbrauchsmaterialien auf Forschungs- und Qualitätssicherungslabore in Pharma- und Biopharmaunternehmen sowie akademischen Forschungseinrichtungen. Die Sparte Bioprocess Solutions unterstützt Kunden mit einem breiten, auf Einweg-Lösungen fokussierten Produktportfolio bei der sichereren, schnelleren und nachhaltigeren Herstellung von Biotech-Medikamenten, Impfstoffen sowie Zell- und Gentherapeutika. Mit rund 60 Produktions- und Vertriebsstandorten weltweit hat das Göttinger Unternehmen eine starke globale Präsenz. Sartorius ergänzt sein Portfolio regelmäßig durch Akquisitionen komplementärer Technologien. Im Jahr 2024 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 3,4 Milliarden Euro. Rund 13.500 Mitarbeitende sind für Kunden rund um den Globus tätig.

Besuchen Sie unseren [Newsroom](#) und folgen Sie Sartorius auf [LinkedIn](#).

Kontakt

Petra Müller
Head of Investor Relations
+49 (0)551.308.6035
petra.mueller2@sartorius.com

Kennzahlen zum 1. Quartal 2025

in Mio. €, sofern nicht anderweitig angegeben	Sartorius Konzern				Bioprocess Solutions				Lab Products & Services			
	Q1 2025	Q1 2024	Δ in % nominal	Δ in % wb ¹	Q1 2025	Q1 2024	Δ in % nominal	Δ in % wb ¹	Q1 2025	Q1 2024	Δ in % nominal	Δ in % wb ¹
Umsatz												
Umsatz	883,0	819,6	7,7	6,5	718,0	647,0	11,0	9,7	165,0	172,5	-4,4	-5,5
▪ EMEA ²	364,4	341,4	6,7	6,3	299,3	273,0	9,7	9,3	65,1	68,4	-4,9	-5,5
▪ Amerika ²	320,9	288,3	11,3	8,1	268,5	233,1	15,2	11,9	52,3	55,2	-5,2	-7,8
▪ Asien Pazifik ²	197,7	189,8	4,2	4,6	150,1	140,9	6,5	7,1	47,6	48,9	-2,6	-2,8
Ergebnis												
EBITDA ³	263,0	234,4	12,2		225,8	193,1	17,0		37,2	41,4	-10,1	
EBITDA-Marge ³ in %	29,8	28,6	+1,2 Pp		31,5	29,8	+1,7 Pp		22,6	24,0	-1,4 Pp	
Maßgebliches Periodenergebnis ⁴	84,8	69,9	21,4									
Periodenergebnis ⁵	48,5	36,9	31,2									
Finanzdaten je Aktie												
Ergebnis je StA. ⁴ in €	1,22	1,01	21,5									
Ergebnis je VZA. ⁴ in €	1,23	1,02	21,3									

1 wb = wechsellkursbereinigt: Bei der Darstellung von wechsellkursbereinigten Zahlen werden für die jeweils vergleichenden Perioden identische Wechselkurse verwendet

2 Nach Sitz des Kunden

3 Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation

4 Periodenergebnis nach Anteilen Dritter, bereinigt um Sondereffekte und Amortisation sowie basierend auf dem normalisierten Finanzergebnis und der normalisierten Steuerquote

5 Nach Anteilen Dritter

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb von Polyplus angepasst.
Keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2024
Umsatzerlöse	883,0	819,6
Kosten der umgesetzten Leistungen	-452,0	-423,2
Bruttoergebnis	431,0	396,4
Vertriebskosten	-173,2	-170,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-49,7	-44,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-58,7	-53,7
Sonstige betriebliche Erträge	10,9	9,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22,8	-14,6
Überschuss vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	137,4	122,7
Finanzielle Erträge	54,9	16,4
Finanzielle Aufwendungen	-92,8	-65,6
Finanzergebnis	-37,9	-49,2
Ergebnis vor Steuern	99,5	73,5
Ertragsteuern	-26,9	-19,9
Periodenergebnis	72,6	53,7
Davon entfallen auf:		
Aktionäre der Sartorius AG	48,5	36,9
Nicht beherrschende Anteile	24,2	16,8
Ergebnis je Stammaktie (€) (unverwässert)	0,70	0,53
Ergebnis je Vorzugsaktie (€) (unverwässert)	0,71	0,54
Ergebnis je Stammaktie (€) (verwässert)	0,70	0,53
Ergebnis je Vorzugsaktie (€) (verwässert)	0,71	0,54

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb von Polyplus angepasst. Keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2024
Periodenergebnis	72,6	53,7
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges)	17,2	-10,2
davon effektiver Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes	14,9	-9,0
davon umgegliedert in Gewinn oder Verlust	2,3	-1,2
Ertragsteuern auf die Absicherung künftiger Zahlungsströme	-5,2	2,4
Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Währungsumrechnung)	-14,2	12,4
Währungsumrechnungsdifferenzen	-59,5	30,7
Posten, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, nach Steuern	-61,6	35,3
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,0	0,0
Ertragsteuern auf Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,0	0,0
FVOCI Eigenkapitalinstrumente	0,1	-7,5
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, nach Steuern	0,1	-7,5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-61,5	27,8
Gesamtergebnis	11,1	81,5
Davon entfallen auf:		
Aktionäre der Sartorius AG	-3,4	61,3
Nicht beherrschende Anteile	14,6	20,2

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb von Polyplus angepasst.
Keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanz

in Mio. €	31. März 2025 ¹	31. Dez. 2024
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.477,4	3.502,1
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	1.915,2	1.967,2
Sachanlagen	2.381,6	2.347,2
Finanzielle Vermögenswerte	81,5	82,1
Sonstige Vermögenswerte	6,0	4,4
Aktive latente Steuern	91,0	86,3
	7.952,8	7.989,3
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	787,9	788,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	322,5	317,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	37,6	27,1
Ertragsteueransprüche	56,4	62,5
Sonstige Vermögenswerte	115,6	104,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	839,5	813,4
	2.159,5	2.113,7
Summe Aktiva	10.112,3	10.103,0

in Mio. €	31. März 2025 ¹	31. Dez. 2024
Eigenkapital		
Den Aktionären der Sartorius AG zustehendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	69,0	69,0
Kapitalrücklage	245,2	244,9
Andere Rücklagen und Bilanzergebnis	2.395,4	2.450,9
Nicht beherrschende Anteile	1.128,1	1.133,0
	3.837,7	3.897,8
Langfristiges Fremdkapital		
Pensionsrückstellungen	60,5	59,7
Sonstige Rückstellungen	23,1	22,8
Finanzverbindlichkeiten	4.017,7	4.022,1
Leasingverbindlichkeiten	183,0	144,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	104,4	106,2
Passive latente Steuern	404,5	405,3
	4.793,2	4.760,6
Kurzfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	41,5	42,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	359,6	344,1
Vertragsverbindlichkeiten	246,5	254,0
Finanzverbindlichkeiten	395,3	356,5
Leasingverbindlichkeiten	33,7	36,6
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	117,6	122,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	117,4	83,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	102,0	144,0
Sonstige Verbindlichkeiten	67,9	61,1
	1.481,4	1.444,6
Summe Passiva	10.112,3	10.103,0

1 Keiner prüferischen Durchsicht unterzogen

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2024
Ergebnis vor Steuern	99,5	73,5
Finanzergebnis	37,9	49,2
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	103,5	95,3
Veränderung der Rückstellungen	-0,2	-6,9
Veränderung der Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-28,1	-74,5
Veränderung der Vorräte	-14,2	16,9
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	4,1	-0,9
Einzahlungen für Zinsen	7,1	7,4
Ertragsteuern	-71,5	-115,2
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	0,9	0,6
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	139,2	45,4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-76,1	-128,3
Investitionen in Finanzanlagen	-1,9	-7,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit vor Akquisitionen	-78,0	-135,3
Erwerb von Tochterunternehmen und anderen Geschäftsbetrieben	0,0	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-78,0	-135,3
Kapitalerhöhungen	0,0	198,4
Auszahlungen für Zinsen	-10,3	-9,2
Dividendenzahlungen an:		
- Aktionäre der Sartorius AG	0,0	0,0
- Nicht beherrschende Anteile	-0,9	-0,9
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	-2,0	791,7
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-20,9	-170,6
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0,0	3,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-34,1	812,8
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27,0	722,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	813,4	379,2
Veränderung aus der Währungsumrechnung	-1,0	0,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	839,5	1.102,8

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb von Polyplus angepasst. Keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Überleitungsrechnung

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2024
EBIT	137,4	122,7
Sondereffekte	22,1	16,4
Amortisation	39,8	39,9
Normalisiertes Finanzergebnis ¹	-39,2	-49,6
Normalisierter Steueraufwand (27%) ²	-43,2	-35,0
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	116,8	94,5
Nicht beherrschende Anteile	-32,0	-24,7
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nach nicht beherrschenden Anteilen	84,8	69,9
Bereinigtes Ergebnis je Aktie		
je Stammaktie in €	1,22	1,01
je Vorzugsaktie in €	1,23	1,02

1 Finanzergebnis bereinigt um Bewertungseffekte aus der Folgebewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten sowie Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung und -sicherung

2 Steueraufwand unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Konzernsteuersatzes, basierend auf dem bereinigten Ergebnis vor Steuern

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb von Polyplus angepasst. Keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.